

Farbstoffe in Rothweinen.

Es gibt zur Prüfung der in den Rothweinen enthaltenen Farbstoffe verschiedene Methoden. Eine der verhältnißmäßig einfachsten ist die von W. Stein, welche sich auf das Verhalten der Farbstoffe zur Wasserfarbe und Zinnchlorid... (Text continues with scientific details)

Der Feudalismus daselbst brach wie ein morscher Baum zusammen; die Menschenrechte wurden proklamirt, die Gleichheit aller Staatsbürger ohne Unterschied der Korrektion zum Geize erhoben...

Der Feudalismus daselbst brach wie ein morscher Baum zusammen; die Menschenrechte wurden proklamirt, die Gleichheit aller Staatsbürger ohne Unterschied der Korrektion zum Geize erhoben, und zum ersten Male in der Geschichte geschah es, daß benachtheiligte Stände alle ihre Privilegien freiwillig zu Gunsten der Allgemeinheit hingaben...

Eine Concertgeschicht.

Eine fatale Concertgeschicht. In musikalischen Kreisen Berlins colportirt und viel belacht. Eine bekannte Sängerin hatte dort jüngst ein Concert angedeutet. Da sie an die zur Zeit eben in Berlin weilende Schriftstellerin D. Sa., durch Bande der Freundschaft geknüpft ist, so lag nichts näher, als daß eben diese Helmin der Feder der Jünglingsmelodien erklärte...

Die Naturgeschichte der französischen Revolution.

Die Naturgeschichte der französischen Revolution. In der Geschichte der Menschheit ist wohl kein anderes Beispiel zu finden, welches eine so vollständige Umwälzung der politischen Verhältnisse in einem so kleinen Staate zu Stande brachte, wie die französische Revolution...

berstehen. Die Lehre von der Vertheilung der öffentlichen Gewalt im Staate stützte sich — und wir haben dabei vorzugsweise Deutschland und Oesterreich im Auge — an den Verhältnissen. In Frankreich trat die Revolution die Monarchie und den Feudalismus mit allen Wurzeln aus dem Boden gerissen; die nachfolgenden Monarchien mußten — die kurze Periode der Restauration ausgenommen, welche eben an dem mangelnden Bewußtsein für die Nothwendigkeit zu Grunde gieng, — den Gedanken der Volkshoheit an sich selbst zerbrechen lassen...

Die Naturgeschichte der französischen Revolution.

Die Naturgeschichte der französischen Revolution. In der Geschichte der Menschheit ist wohl kein anderes Beispiel zu finden, welches eine so vollständige Umwälzung der politischen Verhältnisse in einem so kleinen Staate zu Stande brachte, wie die französische Revolution...

beraumt wohlbestallten Manne machte, solange die schwerbeladenen Lasten der öffentlichen Gewalt auf seinen Schultern ruhten; er war die Kraft, die den Staat im Nothstande zu erhalten, und die die Freiheit zu retten suchte. Der frei umherziehende Jäger der menschlichen Freiheit mochte die Fährlichkeit des an einer geeigneten Stelle sich festsetzenden Ackerbauers als einen Eingriff in seine Freiheit betrachten. Aber der Geiz, der die primitive Waffe mit dem eben so primitiven Werkzeuge der Ackerbaukunst zu bearbeiten, ein Mann des Fortschritts, und darum ist es leicht und leicht, die Wägen und die Menschen, die aus ihrer Anwendung materiellen Vortheils ziehen, für die mannigfachen lautharthen Erbsünden und Oesterreichs Verfassungen als Anhangsgebilde betrachtet wurden, das fehlen für diese Einrichtungen die natürlichen Voraussetzungen. Es zeigte sich, daß der herrschende und ererbte Feudalismus die gegebene Gewalt des Volkes keineswegs als gleichgerichteter Faktor gegenübersteht. Es zeigte sich, daß die Exekutive von der Person des Herrschers taum zu trennen sei. Die beiden zusammengenommen repräsentierten vollständig die herrschende Staatsgewalt, der gegenüber die parlamentarischen Körperschaften mit beratender Stimme darstellten. So ist es ja in den meisten parlamentarisch regierten Staaten Mittel- und Nordamerika bis zum heutigen Tage geblieben. Das natürliche Schwergewicht der öffentlichen Gewalt drückt die Bedeutung des Parlamentarismus herab und herab in einem der größeren kontinentalen Staaten Europas vermöchte man zu behaupten, daß das Parlament die gleiche Maßstabgröße repräsentire, wie die mit dem Herrenhause verbundene Exekutive. Man kann in den einzigen deutschen Reich die Beobachtung machen, daß der in allgemeinen Stimmentwegen zum Ausdruck gelangende allgemeine Volkswille nicht entfernt das gleiche Maßstabsquantum darstellt, wie der Wille der Regierung. In den Vertretersorten Preussens und der anderen deutschen Bundesstaaten aber spüren wir die Wirkung der Herren, von denen eine einschneidende Rolle. Und gar erst in Oesterreich, wo die Verfassung durch das besondere Vordringen des kaiserlichen Hofes, des hohen Adels an Stelle der alten, weit werthvolleren neue Privilegien gab und wo der Liberalismus gezwungen ist, diese durch nichts begründete Sonderstellung der Aristokratie als eine Art Schutzwurde für das Deutschtum in sich aufzunehmen. So sehen wir denn heute, ein Jahrhundert nach dem Abschluß der französischen Revolution das Prinzip der Volkshoheit nicht immer über das emporsteigende Bedürfnis nach einem allgemeinen Willen. Es ist notwendig, diese Frage ehrlich und unerschrocken in die Welt hinauszufragen, und weiter zu forschen, und sorgfältig die Naturgeschichte der Verfassung der Naturwissenschaften die Grundlage für eine neue Weltanschauung. Auf der lombardischen Ebene kirchten die Schwerter Oesterreichs und Italiens aneinander, als abermals ein Mann der angelsächsischen Rasse aus seiner stillen Studierstube ein Buch in die Welt hinausgeschickte, das die Geister in tiefe Aufregung versetzte. Es war Charles Darwins Werk über die Entstehung der Arten. Was Andere vor ihm schon zum Theil vorgeschlagen und vorgearbeitet, das hatte der englische Naturforscher mit einer gewaltigen Feinheit zu einem einheitlichen System zusammengefaßt: eine ganz neue Auffassung von der Entstehung der thierischen Organismen. An keiner Stelle seines Werkes trat Charles Darwin die biblischen Beschäftigungslehre offen gegenüber. Aber die Vertreter der kirchlichen Anschauungen begriffen die umwälzende Bedeutung seiner Lehre und ein erbitterter Kampf entspann sich um die neue Theorie von einem Ende Europas bis zum anderen.

Die Naturgeschichte der französischen Revolution.

Die Naturgeschichte der französischen Revolution. In der Geschichte der Menschheit ist wohl kein anderes Beispiel zu finden, welches eine so vollständige Umwälzung der politischen Verhältnisse in einem so kleinen Staate zu Stande brachte, wie die französische Revolution...

beraumt wohlbestallten Manne machte, solange die schwerbeladenen Lasten der öffentlichen Gewalt auf seinen Schultern ruhten; er war die Kraft, die den Staat im Nothstande zu erhalten, und die die Freiheit zu retten suchte. Der frei umherziehende Jäger der menschlichen Freiheit mochte die Fährlichkeit des an einer geeigneten Stelle sich festsetzenden Ackerbauers als einen Eingriff in seine Freiheit betrachten. Aber der Geiz, der die primitive Waffe mit dem eben so primitiven Werkzeuge der Ackerbaukunst zu bearbeiten, ein Mann des Fortschritts, und darum ist es leicht und leicht, die Wägen und die Menschen, die aus ihrer Anwendung materiellen Vortheils ziehen, für die mannigfachen lautharthen Erbsünden und Oesterreichs Verfassungen als Anhangsgebilde betrachtet wurden, das fehlen für diese Einrichtungen die natürlichen Voraussetzungen. Es zeigte sich, daß der herrschende und ererbte Feudalismus die gegebene Gewalt des Volkes keineswegs als gleichgerichteter Faktor gegenübersteht. Es zeigte sich, daß die Exekutive von der Person des Herrschers taum zu trennen sei. Die beiden zusammengenommen repräsentierten vollständig die herrschende Staatsgewalt, der gegenüber die parlamentarischen Körperschaften mit beratender Stimme darstellten. So ist es ja in den meisten parlamentarisch regierten Staaten Mittel- und Nordamerika bis zum heutigen Tage geblieben. Das natürliche Schwergewicht der öffentlichen Gewalt drückt die Bedeutung des Parlamentarismus herab und herab in einem der größeren kontinentalen Staaten Europas vermöchte man zu behaupten, daß das Parlament die gleiche Maßstabgröße repräsentire, wie die mit dem Herrenhause verbundene Exekutive. Man kann in den einzigen deutschen Reich die Beobachtung machen, daß der in allgemeinen Stimmentwegen zum Ausdruck gelangende allgemeine Volkswille nicht entfernt das gleiche Maßstabsquantum darstellt, wie der Wille der Regierung. In den Vertretersorten Preussens und der anderen deutschen Bundesstaaten aber spüren wir die Wirkung der Herren, von denen eine einschneidende Rolle. Und gar erst in Oesterreich, wo die Verfassung durch das besondere Vordringen des kaiserlichen Hofes, des hohen Adels an Stelle der alten, weit werthvolleren neue Privilegien gab und wo der Liberalismus gezwungen ist, diese durch nichts begründete Sonderstellung der Aristokratie als eine Art Schutzwurde für das Deutschtum in sich aufzunehmen. So sehen wir denn heute, ein Jahrhundert nach dem Abschluß der französischen Revolution das Prinzip der Volkshoheit nicht immer über das emporsteigende Bedürfnis nach einem allgemeinen Willen. Es ist notwendig, diese Frage ehrlich und unerschrocken in die Welt hinauszufragen, und weiter zu forschen, und sorgfältig die Naturgeschichte der Verfassung der Naturwissenschaften die Grundlage für eine neue Weltanschauung. Auf der lombardischen Ebene kirchten die Schwerter Oesterreichs und Italiens aneinander, als abermals ein Mann der angelsächsischen Rasse aus seiner stillen Studierstube ein Buch in die Welt hinausgeschickte, das die Geister in tiefe Aufregung versetzte. Es war Charles Darwins Werk über die Entstehung der Arten. Was Andere vor ihm schon zum Theil vorgeschlagen und vorgearbeitet, das hatte der englische Naturforscher mit einer gewaltigen Feinheit zu einem einheitlichen System zusammengefaßt: eine ganz neue Auffassung von der Entstehung der thierischen Organismen. An keiner Stelle seines Werkes trat Charles Darwin die biblischen Beschäftigungslehre offen gegenüber. Aber die Vertreter der kirchlichen Anschauungen begriffen die umwälzende Bedeutung seiner Lehre und ein erbitterter Kampf entspann sich um die neue Theorie von einem Ende Europas bis zum anderen.

Die Naturgeschichte der französischen Revolution.

Die Naturgeschichte der französischen Revolution. In der Geschichte der Menschheit ist wohl kein anderes Beispiel zu finden, welches eine so vollständige Umwälzung der politischen Verhältnisse in einem so kleinen Staate zu Stande brachte, wie die französische Revolution...

beraumt wohlbestallten Manne machte, solange die schwerbeladenen Lasten der öffentlichen Gewalt auf seinen Schultern ruhten; er war die Kraft, die den Staat im Nothstande zu erhalten, und die die Freiheit zu retten suchte. Der frei umherziehende Jäger der menschlichen Freiheit mochte die Fährlichkeit des an einer geeigneten Stelle sich festsetzenden Ackerbauers als einen Eingriff in seine Freiheit betrachten. Aber der Geiz, der die primitive Waffe mit dem eben so primitiven Werkzeuge der Ackerbaukunst zu bearbeiten, ein Mann des Fortschritts, und darum ist es leicht und leicht, die Wägen und die Menschen, die aus ihrer Anwendung materiellen Vortheils ziehen, für die mannigfachen lautharthen Erbsünden und Oesterreichs Verfassungen als Anhangsgebilde betrachtet wurden, das fehlen für diese Einrichtungen die natürlichen Voraussetzungen. Es zeigte sich, daß der herrschende und ererbte Feudalismus die gegebene Gewalt des Volkes keineswegs als gleichgerichteter Faktor gegenübersteht. Es zeigte sich, daß die Exekutive von der Person des Herrschers taum zu trennen sei. Die beiden zusammengenommen repräsentierten vollständig die herrschende Staatsgewalt, der gegenüber die parlamentarischen Körperschaften mit beratender Stimme darstellten. So ist es ja in den meisten parlamentarisch regierten Staaten Mittel- und Nordamerika bis zum heutigen Tage geblieben. Das natürliche Schwergewicht der öffentlichen Gewalt drückt die Bedeutung des Parlamentarismus herab und herab in einem der größeren kontinentalen Staaten Europas vermöchte man zu behaupten, daß das Parlament die gleiche Maßstabgröße repräsentire, wie die mit dem Herrenhause verbundene Exekutive. Man kann in den einzigen deutschen Reich die Beobachtung machen, daß der in allgemeinen Stimmentwegen zum Ausdruck gelangende allgemeine Volkswille nicht entfernt das gleiche Maßstabsquantum darstellt, wie der Wille der Regierung. In den Vertretersorten Preussens und der anderen deutschen Bundesstaaten aber spüren wir die Wirkung der Herren, von denen eine einschneidende Rolle. Und gar erst in Oesterreich, wo die Verfassung durch das besondere Vordringen des kaiserlichen Hofes, des hohen Adels an Stelle der alten, weit werthvolleren neue Privilegien gab und wo der Liberalismus gezwungen ist, diese durch nichts begründete Sonderstellung der Aristokratie als eine Art Schutzwurde für das Deutschtum in sich aufzunehmen. So sehen wir denn heute, ein Jahrhundert nach dem Abschluß der französischen Revolution das Prinzip der Volkshoheit nicht immer über das emporsteigende Bedürfnis nach einem allgemeinen Willen. Es ist notwendig, diese Frage ehrlich und unerschrocken in die Welt hinauszufragen, und weiter zu forschen, und sorgfältig die Naturgeschichte der Verfassung der Naturwissenschaften die Grundlage für eine neue Weltanschauung. Auf der lombardischen Ebene kirchten die Schwerter Oesterreichs und Italiens aneinander, als abermals ein Mann der angelsächsischen Rasse aus seiner stillen Studierstube ein Buch in die Welt hinausgeschickte, das die Geister in tiefe Aufregung versetzte. Es war Charles Darwins Werk über die Entstehung der Arten. Was Andere vor ihm schon zum Theil vorgeschlagen und vorgearbeitet, das hatte der englische Naturforscher mit einer gewaltigen Feinheit zu einem einheitlichen System zusammengefaßt: eine ganz neue Auffassung von der Entstehung der thierischen Organismen. An keiner Stelle seines Werkes trat Charles Darwin die biblischen Beschäftigungslehre offen gegenüber. Aber die Vertreter der kirchlichen Anschauungen begriffen die umwälzende Bedeutung seiner Lehre und ein erbitterter Kampf entspann sich um die neue Theorie von einem Ende Europas bis zum anderen.

Die Naturgeschichte der französischen Revolution.

Die Naturgeschichte der französischen Revolution. In der Geschichte der Menschheit ist wohl kein anderes Beispiel zu finden, welches eine so vollständige Umwälzung der politischen Verhältnisse in einem so kleinen Staate zu Stande brachte, wie die französische Revolution...

Hieroglyphen.

Das einfache Meritorien der hieroglyphischen Zeichen und Figuren hat an und für sich keinen Werth, unvollständig, da man ja ohne Kenntnis der altägyptischen Sprache keine einzige Stelle überlegen, respective aufzählen konnte; es gibt wohl Inschriften, welche symbolisch gehalten sind, das heißt, wo jedes Zeichen das Wort bedeutet, welches es vorstellt, aber dabei würde man doch zu keinem rechten Resultat kommen. Das alte Ägypten hatte drei Schriftarten, welche sich successiv entwickelten. Bereits in der frühesten historischen Zeit, das heißt, schon in derjenigen Epoche, aus welcher die ersten Inschriften vorhanden sind, tritt uns das hieroglyphische Schriftsystem fertig entgegen. Einer Entwicklung und Vollkommenung der Hieroglyphen zu folgen, ist deshalb unstatthaft, denn die ältesten Inschriften setzen uns dieselben fast ebenso vollkommen abgefaßt vor, und vollendet, wie die viel späteren Monumente; ja, in den ältesten Texten kommen bereits Abbildungen des „Schreibzeug“, der „Papyrusrolle“ u. v. a. Die Form der Hieroglyphen blieb 3000 Jahre lang bis zur Zeit der Römer Herrschaft die gleiche. Die erwähnten ältesten Inschriften sind in Stein gemeißelt oder in Holz geschnitten und erheben sich deshalb so lange, während der ersten Periode der Schriftarten, mit verhältnißmäßigem Material hergestellt wurde und beinahe sämtlich zugrunde gingen. Die Hieroglyphenschrift legt sich aus zwei Hauptelementen zusammen, aus Lautzeichen und Begriffszeichen. Die Lautzeichen zerfallen in alphabetsche und Bildzeichen. Das Alphabetsche ist eine Wortart Sprache voller Homonymie und Synonymie und so mußte man hinter beinahe jedes Wort ein Begriffszeichen setzen, um Verwechslungen zu vermeiden. Bei Namen setzte man bei männlichen einen Mann, bei weiblichen eine Frau oder ein Ei hinter das Wort oder bei Dingen die Begriffs- Hieroglyphe, um das Ganze genauer zu präzisiren. Das einfache Alphabet der Ägypter hatte 31 Buchstaben, die Gesamtheit der Hieroglyphen betrug mehr als 800 Zeichen. Den richtigen Weg zur Entzifferung der Hieroglyphen eingeschlagen zu haben, ist unsterblich das Verdienst des Franzosen Champollion-Figeac's, welcher den Namen, Brugsch, Ebers, Lanth, Reisch, Zimmich u. v. a. Den besten Leitfaden zur Entzifferung der Hieroglyphen gab die im Jahre 1799 bei der Eroberung von Syonien im Ruinenhaufen des Tempels des Serapis in Rom entdeckte Rosetta-Stein (Rosettische Hieroglyphe, Demotisch und Griechisch) der sogenannten Stein von Rosette, welche sich jetzt im British Museum in London befindet. Sehr ersucht wird das Verständnis der igitenamen u. v. a. dadurch, daß die Griechen und Zeitgenossen der Ägypter die Worte zu ändern, daß sie für sie ihre eigene Sprache finden hat? „Ja, ich glaube sicher, lieber Herr Lehmann, denn die Rosetta-Stein ist ja ein großes Wunder!“ „Nun wahr, Herr Doktor, der ist auch meine Ansicht. In wieviel doch ein richtiges Volk ein juter Mensch ist, so will ich lieber auch lieber in ihre Rufe jammern, denn, jung unter uns getagt, ich habe mir die alle Zeitpunkte eigentlich während unserer jungen Jahre wofür ich juchstet abgeben über die höchsten geistlichen Anstalten, aber keine Zeit mehr hinfürher.“

Die Naturgeschichte der französischen Revolution.

Die Naturgeschichte der französischen Revolution. In der Geschichte der Menschheit ist wohl kein anderes Beispiel zu finden, welches eine so vollständige Umwälzung der politischen Verhältnisse in einem so kleinen Staate zu Stande brachte, wie die französische Revolution...

Die Naturgeschichte der französischen Revolution.

Das Problem der sogenannten Quadranten der Kreise ist uralt. Es verlangt, daß man ein Quadrat wirklich construirt, welches mit einem gegebenen Kreise denselben Flächeninhalt hat. Auf dem „construiren“ liegt hier der Ton. Denn durch die Hilfsmittel der Rechnung kann und ist die Aufgabe längst gelöst worden, nicht aber, wenn nur Zirkel und Lineal zu Hilfe genommen werden. Also nur dies ist das Problem: Mit alleiniger Zirkel- und Lineal-Verwendung ein Quadrat zu zeichnen, welches einem bestimmten Kreise mathematisch genau inbaldig gleich ist. Die Lösungsvorgehens dieser Aufgabe sind alle gelichtet. Aber die Quadranten dieser Kreise durch nicht abzeichnen, immer wieder über die Sache nachzudenken, immer wieder als es bis vor zehn Jahren kein Werkzeugemittel gelungen war, einen Beweis für die Unmöglichkeit der Aufgabe zu erbringen. Endlich gelang es im Juni 1882 dem Professor Lindemann, jetzt in Königsberg, nachdem der französische Mathematiker Permyer wichtige Vorarbeiten geliefert hatte. Es ist aber jetzt streng bewiesen, daß es unmöglich ist, mit alleiniger Benutzung von Zirkel und Lineal ein Quadrat zu zeichnen, das einem vorgelegten Kreise mathematisch genau inbaldig gleich ist. Der Beweis war natürlich nicht mit den älteren elementaren Hilfsmitteln zu führen, denn dann wäre er sicher schon den Bemühungen eines Archimedes, eines Aristoteles, eines Dignones oder eines Newton gelungen. Es waren vielmehr Hilfsmittel erforderlich, wie sie nur von den erst in den letzten Jahrzehnten ausgedehnten Theilen der höheren Algebra geliefert werden konnten, mit anderen Worten, es wurde von vielen Jahrhunderten, um endlich einen Beweis für die Unlösbarkeit des hieroglyphischen Problems möglich zu machen. — Moderner. Er: Du liebe Frau, ich möchte mal wieder meine Leibphilosophie — Sauerkraut mit Leberwurst! — Sie: Gedulde Dich noch bis übermorgen — morgen haben wir die Waifrau; der kann man zu etwas Ordentliches doch nicht vorsetzen!